

Reflexion einer gemeinsamen Fortbildungsreihe von ErzieherInnen und Grundschullehrkräften zur Gestaltung von Anschlussfähigkeit im Übergang zur Grundschule (Projekt „Libelle“)

Theoretischer Hintergrund

- Der Besuch einer gemeinsamen Fortbildung von pädagogischen Fachkräften aus der Kita und Grundschullehrkräften wird in Deutschland noch äußerst selten umgesetzt (z.B. Liebers/Kowalski 2007; Faust/Wehner/Kratzmann 2013; Hanke/Backhaus/Bogat 2013), obwohl gerade diese Kooperationsform Möglichkeiten zur Gestaltung von Anschlussfähigkeit zwischen den beiden Bildungsinstitutionen bietet.
- Gleichzeitig zeigen Studien zu Lehrerfortbildungen, dass je nach Konzeption von Fortbildungen sich diese positiv auf das Handeln der Lehrkräfte oder sogar die Lernleistungen der Schüler auswirken können (Überblick: Lipowsky 2010; Lipowsky/Rzejak 2012).
- Allerdings liegen bisher im frühpädagogischen und grundschulpädagogischen Bereich nur wenige Studien vor, in denen eine Evaluation bzw. Reflexion von Fortbildungen und deren Wirkungen im Fokus standen (z.B. Morawiak et al. 2014; Böhm/Stelzer/Jungmann 2017; Rank et al. 2011; Vogt et al. 2015).

Konzeption der Fortbildungsreihe

- Einführung in das Projekt und die Fortbildungsreihe**: Literacy-Förderung in Kita und Grundschule + Merkmale literacy-bezogener, analoger Lerngelegenheiten
- Umgang mit Bilderbüchern**: Literacy-bezogene, analoge Lerngelegenheiten gemeinsam entwickeln – Teilbereich I
- Schriftsprache in der Umwelt**: Literacy-bezogene, analoge Lerngelegenheiten gemeinsam entwickeln – Teilbereich II
- Abschluss des Projektes und der Fortbildungsreihe**: Gemeinsame Reflexion der Lerngelegenheiten und Abschluss der Fortbildungsreihe

Vorgehensweise bei der Reflexion

Kurzfragebögen:

1. Nach jedem Workshop (Ø n= 8)
 2. Am Ende des letzten Workshops zur Reflexion insgesamt (n= 9)
- (+ Berücksichtigung von Aussagen in Interviews zu Fragen zur Zusammenarbeit und Atmosphäre)

Stichprobe

TeilnehmerInnen an der Fortbildungsreihe insgesamt: N= 12
 ErzieherInnen: n= 8
 GrundschullehrerInnen: n=3
 FörderpädagogInnen: n=1

Ergebnisse

Erwartungen an die Fortbildungsreihe

(Auswertung des Kurzfragebogens nach dem 1. Workshop: n=9)

7 von 9 TeilnehmerInnen (Kita:5 /GS: 4) des ersten Workshops legten bei der Frage nach Erwartungen an die Fortbildungsreihe einen klaren Schwerpunkt auf die Kooperation. Dies geschah auf unterschiedliche Art und Weise, beispielsweise durch die Erwartung:

- einer intensiveren Kooperation/ Zusammenarbeit
- eines stärkeren Austauschs
- eines besseren Kennenlernens untereinander
- des Erhaltens eines Einblicks in die andere Institution

Dagegen äußerten nur 3 von 9 PädagogInnen, dass sie sich von der Fortbildung einen fachlichen Input besonders zum Thema „Literacy“ erwarten.

Reflexion der Fortbildungsreihe

(Auswertung des Kurzfragebogens am Ende der Fortbildungsreihe insgesamt: n=9)

Antworten im Rahmen des Kurzfragebogens auf die offene Frage, was den TeilnehmerInnen besonders gefallen hat:

- 6 von 9 TeilnehmerInnen (Kita: 3/GS:3) erklärten, dass sie allgemein die Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule als besonders gelungen empfunden haben. Sie konkretisieren dies, indem
- sie einen intensiven Einblick in die Arbeit der anderen Einrichtung erhalten haben oder
 - sich gegenseitig kennengelernt haben und den Kontakt ausbauen möchten.

Somit nehmen PädagogInnen die Fortbildungsreihe und das darin verankerte Projekt als Anstoß für mehr Zusammenarbeit.

Aussagen von PädagogInnen in den Interviews

Frau Kowalski (Erzieherin):

„Was mich sehr überrascht hat, dass die Zusammenarbeit mit der Schule und dem Kindergarten in diesen Kleingruppen so harmonisch abgelaufen ist.“

Frau Schmitz (Erzieherin):

„Ja, also es war wirklich, wirklich ein super Austausch. Ich fand unheimlich effektiv. Ich arbeite gerne so kurz und knackig. [...] Auf die Fortbildung bezogen, also mir ist hauptsächlich in Erinnerung, also, dass ich gut mit den Kollegen zusammengearbeitet haben.“

Frau Uden (Grundschullehrerin)

„Ich finde wir haben gut zusammengearbeitet.“

Frau Alber (Grundschullehrerin)

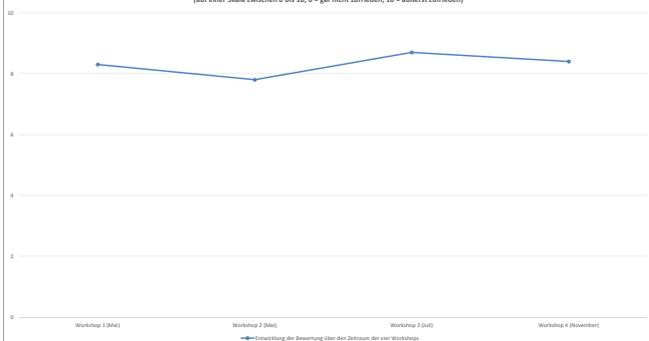
„Also, das hat sehr gut geklappt. Das war sehr positiv, auch von beiden Seiten. Wir haben auch nochmal darüber geredet und es war sehr gut. War eine gute Zusammenarbeit.“

Frau Ludwig (Grundschullehrerin)

„Jeder hat was beigetragen und so formte sich dann diese Idee. Das lief wirklich sehr gut.“

Entwicklung der Bewertung der einzelnen Workshops über den Zeitraum der gesamten Fortbildungsreihe

(auf einer Skala zwischen 0 bis 10; 0 = gar nicht zufrieden, 10 = äußerst zufrieden)



Literatur

- Böhm, J./Stelzer, J./Jungmann, T. (2017): Ergebnis-evaluation. In: Jungmann, T./ Koch, K. (Hrsg.): Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Konzept und Wirksamkeit des KOMPASS-Projektes. Wiesbaden: Springer, S. 101-149.
- Faust, G./Wehner, F./Kratzmann, J. (2013): Kooperation von Kindergarten und Grundschule. In: Faust, G. (Hrsg.): Erziehung. Ergebnisse aus der Studie „Bildungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Selektionsentscheidungen im Vorschul- und Schulanfang (BiKS)“. Münster: Waxmann, S. 137-152.
- Hanke, P./Backhaus, J./Bogat, A. (2013): Den Übergang gemeinsam gestalten. Kooperation und Bildungsdokumentation im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. Münster: Waxmann.
- Liebers, K./Kowalski, D. (2007): Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen beim Übergang. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung im Land Brandenburg zur Umsetzung des §15 der Grundschulverordnung zur Kooperation von Kita und Schule beim Übergang. https://bildung-brandenburg.de/transkriptionen/Dateien/user/redakteur/Brandenburg/Befragung_Uebergang_BB.pdf [Abruf: 01.08.2017, 13:33 Uhr]
- Lipowsky, F. (2010): Lernen im Beruf. Empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfortbildungen. In: Müller, F./Eichenberger, A./Lüders, M./Mayr, J. (Hrsg.): Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung. Münster: Waxmann, S. 51-70.
- Lipowsky, F./Rzejak, D. (2012): Lehrerinnen und Lehrer als Lerner – Wann gelingt der Rollentausch? Merkmale und Wirkungen wirksamer Lehrerfortbildungen. In: Schulpädagogik heute, 5(3), S. 1-17.
- Morawiak, U./Meindl, M./Stoekheim, D./Etzian, M./Jungmann, T. (2014): Alltagsorientierte Sprach- und Literacyförderung und dessen Effektivität – Erste Befunde des KOMPASS-Projektes. In: Sallat, St./Spreer, M./Glück, C. (Hrsg.): Sprache professionell fördern. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag, S. 378-389.
- Rank, A./Gebauer, S./Fölling-Albers/Hartinger, A. (2011): Vom Wissen zum Handeln in Diagnose und Förderung – Bedingungen des erfolgreichen Transfers einer situierten Lehrerfortbildung in die Praxis. In: Götz, M./Fölling-Albers, M./Heinzel, F./Kammermeyer, G./ von Bülow, K/Petillon, H. (Hrsg.): Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich. (Schrift-)sprachliche Förderung, 2(4). Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 70-82.
- Vogt, F./Löffler, C./Haid, A./Hiel, N./Schönfelder, M./Zunwald, B. (2015): Professionalisierung für alltagsintegrierte Sprachförderung in Kindergarten, Kita und Spielgruppe: Videobasierte Analyse zur Veränderbarkeit von Handlungskompetenzen. In: Empirische Pädagogik, 3 (29), S. 414-430.

Fazit

- Die Ergebnisse können von besonderer Bedeutung für die Konzeption von Fortbildungen mit Kitafachkräften und GrundschullehrerInnen sein.
- Da beiden Professionsgruppen die Kooperation besonders wichtig ist, sollte diese bei der konzeptionellen Planung auch im Fokus stehen. Es ist demnach wichtig, Möglichkeiten in der didaktischen und methodischen Ausrichtung der Fortbildung zu schaffen, in denen die TeilnehmerInnen im Sinne einer Kooperation auf dem Niveau der Kokonstruktion zum „gemeinsamen Gestalten, Arbeiten und Entwickeln“ erhalten.
- Möglicherweise liegt der Schwerpunkt von Fortbildungen, an denen beide Professionsgruppen zusammen teilnehmen, weniger in der Erweiterung des fachlichen Wissens.

Kontakt

Vanessa Henke (abgeordnete Lehrerin)
 Universität zu Köln
 Humanwissenschaftliche Fakultät
 Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften
 Professur für Schulforschung mit dem Schwerpunkt
 Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe
 +49 221 470-8671
 vanessa.henke@uni-koeln.de
 www.hf.uni-koeln.de/33863

